



Jetzt alle 14 Tage

BESSY

BASTEI

Band 10

70

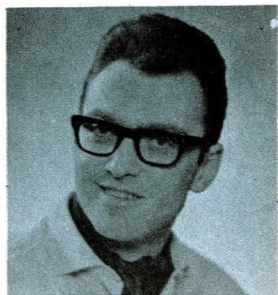
Pfennig

Schweiz	sfrs	—,80
Belgien	bfrs	10,—
Luxemburg	lfrs	10,—
Österreich	S	4,50
Italien	Lire	140
Niederl.	hfl	—,70



Dem Tod entronnen

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde

Cowboys in Deutschland! Über 50 Clubs gibt es, und wenn Häuptling Tall Bull nicht flunkert, dann ist der Club in München mit 60 Mitglieder der größte.

Jeden Samstag treffen sich Cowboys und Indsmen auf ihrer Ranch im Isartal, und dann geht's rund: Die Cowboys bereiten sich für das Rodeo vor. Sie üben alle mög-



lichen Lasso-Tricks, trainieren das schnelle Ziehen der schweren Waffen, kochen am offenen Lagerfeuer und zeigen tolle Reiterkunststücke auf galoppierenden Pferden.

Auch die Indianer reiten natürlich, was das Zeug hält. Doch statt mit dem Colt üben sie das Schießen mit Pfeil und Bogen. Tall Bull schnitzte sich einen fast 1 Meter großen Reiter-Bogen selbst aus dem Stamm einer Esche, genau nach dem Vorbild der Prärie-Indianer. Darüber hinaus werden fleißig die originalen Indianertänze geübt. Am beliebtesten ist der große Büffeltanz, mit dem die Indianer Nordamerikas in Hungerzeiten die Büffelherden herbeilocken wollten.

Jedes Jahr zu Pfingsten finden dann die großen, internationalen Cowboy- und Indianertreffen statt. Nächstes Jahr in Köln. Dort zeigen dann über 700 Rothäute und Weidereiter, was sie das Jahr über in ihren

Clubs gelernt habe. Meist sind dabei auch echte Indianer zu Gast, die mit viel Sachkenntnis die großartigen Leistungen beurteilen. Bis Pfingsten, so hofft Tall Bull, wird auch sein neuer Tipi fertig sein: ein großes Zelt, fünf Meter hoch und fünf Meter im Durchmesser, das mit 18 Stangen aufgestellt wird. Wochenende für Wochenende arbeitet er daran. Denn ein rechter Indianer und ein guter Cowboy fertigt seine Ausrüstung soweit wie möglich selbst. Wochentags hat Tall Bull dazu leider keine Zeit: Da heißt er Max Oliv und arbeitet brav als kaufmännischer Angestellter bei Siemens. Ich bin sicher, daß die Mitgliedschaft in einem solchen Club Spaß macht. Aber der Spaß kostet viel Geld und viel Zeit. Darüber erzähle ich Euch mehr in 14 Tagen.

Schnell noch ein paar Worte zu einem neuen Farbfilm, der bald zu sehen ist. Er heißt „Der Mann vom großen Fluß“ und spielt während des großen amerikanischen Bürgerkrieges. Es ist ein spannender und atemberaubender Film, der zeigt, wie irrsinnig und sinnlos Kriege sind. In der Hauptrolle als Farmer Anderson sehen wir James Stewart (Bild, mitte). Der Film hat in Amerika viele Preise bekommen, und es lohnt sich bestimmt, ihn anzusehen. Am besten in Begleitung Eurer Eltern.

Euer Holger



Herausgeber und Verleger:

Bastei-Verlag

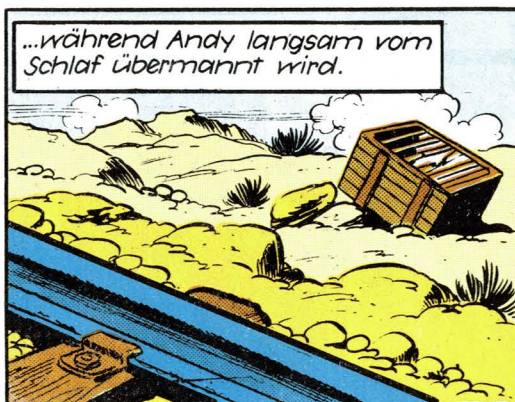
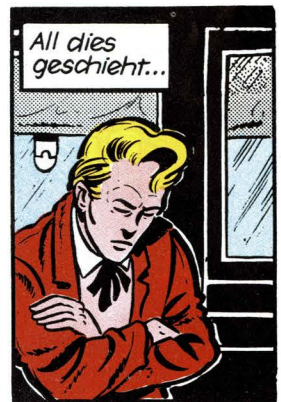
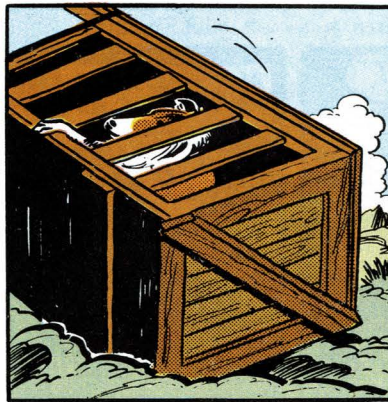
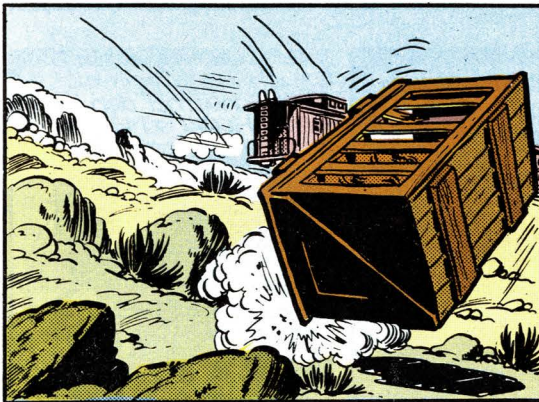
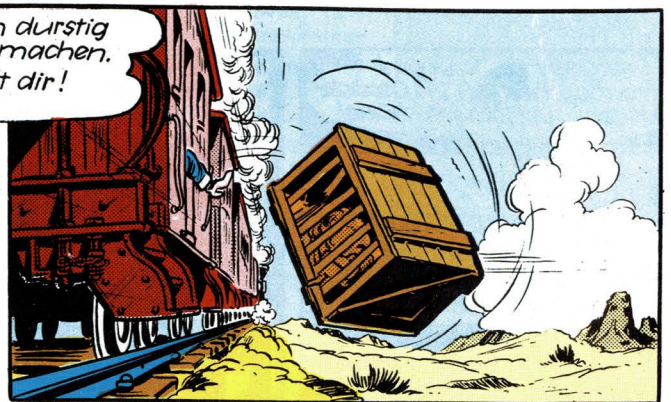
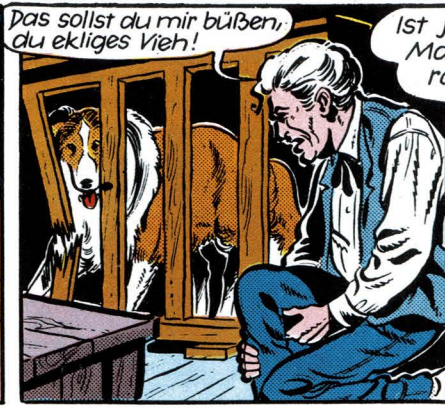
Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20
Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint monatlich · Printed in the Netherlands / Druck: Verenigde Offset-Bedrijven NV, Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Tel. 23 51 52
Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Str. 23, Tel. 88 78 07
Zur Zeit ist der Nachtrag Nr. 1 vom 15. Januar 1965 zur Preislste Nr. 9 gültig.

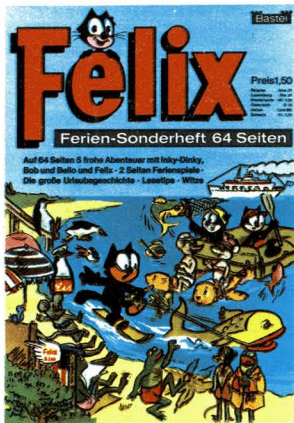
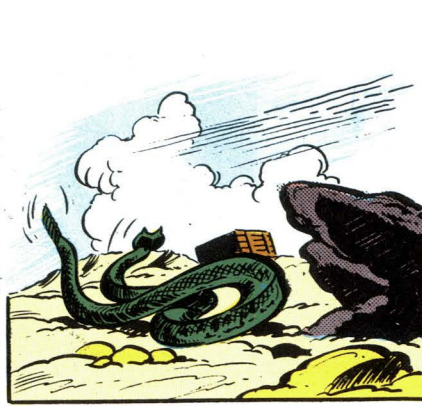
BESSY
ist überall im
Zeitungshandel
erhältlich

Dem Tod entronnen

Großartige Bewässerungsanlagen sind die Voraussetzung für das bunte, blühende Leben in Phoenix, der Hauptstadt von Arizona. Denn Phoenix liegt am Rande einer mörderischen, vieltausend Quadratkilometer großen Wüste. Andy und Bessy besuchten Freunde in Tucson, Arizona, und wollen die Gelegenheit nützen, sich dabei auch Phoenix ein wenig zu betrachten. Die Fahrt geht über Red Rock und wohl an die 200 km quer durch die östlichen Ausläufer der Gila-Wüste.



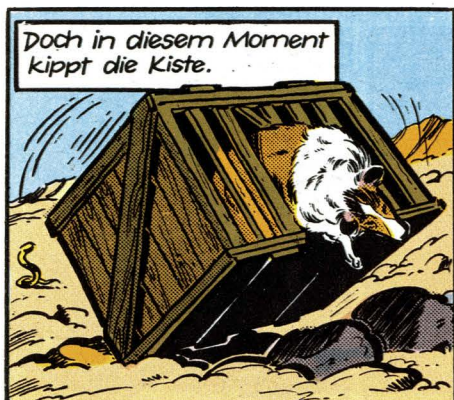
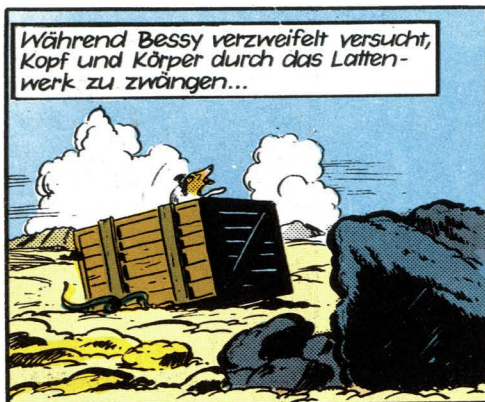




Viel Spaß mit Felix

hat Andy, weil wir ihm das neue Felix-Feriensonderheft schicken. Denn Felix ist keine Kinderzeitschrift: Da haben alle Spaß dran! Felix gibt es jede Woche neu, das Feriensonderheft aber nur einmal im Jahr. Jetzt! Beim Bessy-Händler. 64 Seiten für 1.50 DM.









Haha, wem soll ich jetzt zuerst das Fell versohlen? Haha!



Nicht zu übermütig! Mein Revolver ist zwar alt, aber er tut's noch!



Uff, der hat 'ne Faust aus Stahl.



Ich danke dir, mein Junge. Du kamst im rechten Moment. Aber sag: Wer bist du?



Und ich habe Dickson in der Wirtschaft beim Falschspiel erwischt! Da haben die andern ihn vertrimmt!



Heut wollte er sich an mir rächen! Na, ging ja noch mal gut. Aber jetzt verschwinden wir besser.



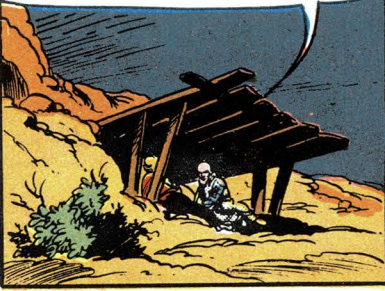
Entschuldige, Larry! Ich dachte an Besy! Ich leih' mir nen Esel und zieh' los.



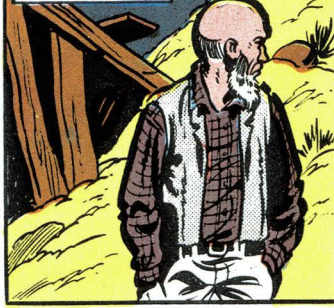
Du.. nimm's mir nicht übel, der Hund wird jetzt schon ausgelitten haben! Du kennst die Wüste nicht! Erbarmungslos, sage ich dir!



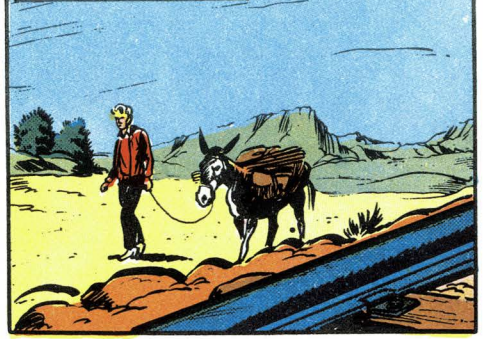
Ich rate dir, bleib hier. Du wirst umkommen, wie mir Frau und Kinder in dieser Hölle umgekommen sind.



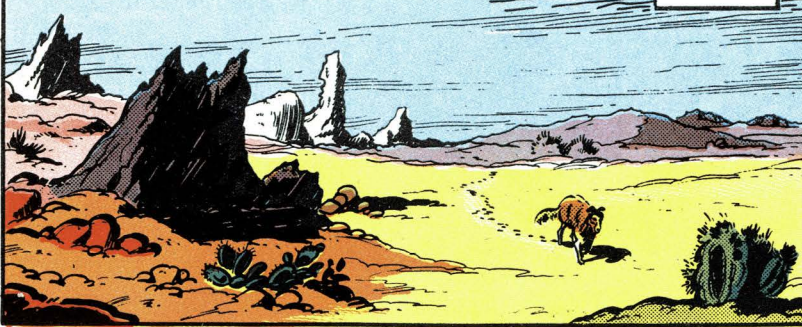
Aber Larry kann Andy nicht von seinem Plan abbringen.



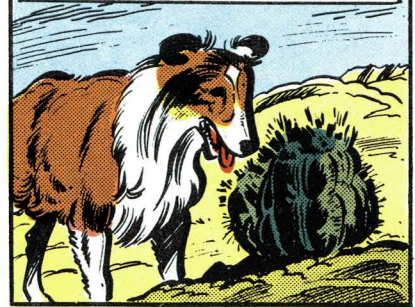
So beginnt für Andy ein fürchterliches Abenteuer.



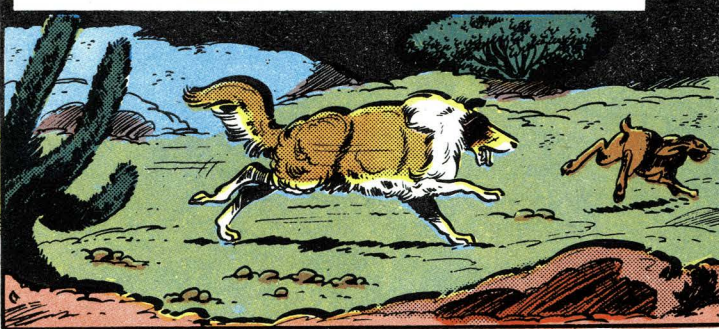
Unterdessen irrt Bessy hungrig und durstig durch die Wüste.



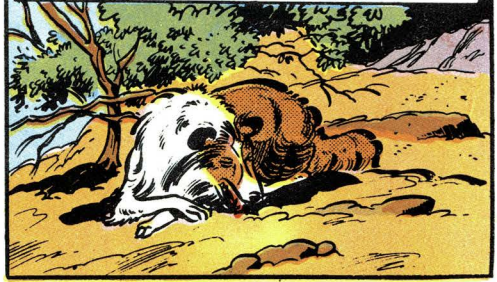
Die Kakteen versprechen Labsal. Doch die Stacheln hindern Bessy, sie anzukrabbern.



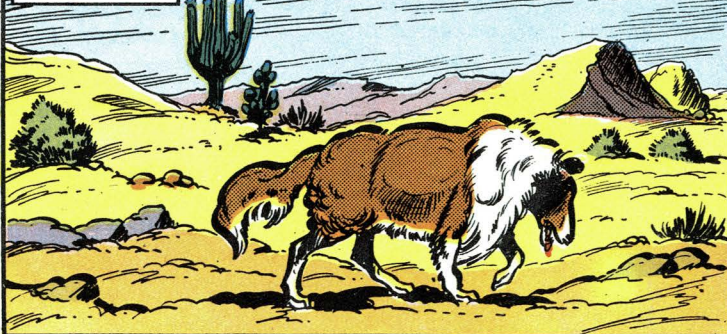
Nachts, wenn es kühl ist, beginnt die Wüste zu leben.



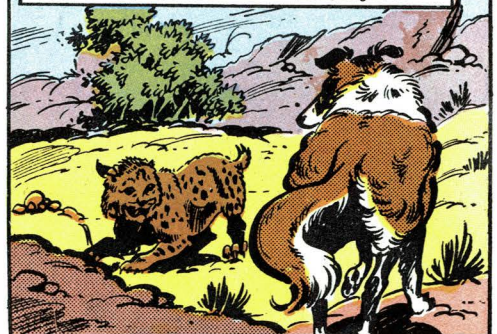
Tagsüber sucht Bessy im kargen Schatten der Mesquitobäume vor der sengenden Sonne Schutz. Doch mehr und mehr verlassen sie ihre Kräfte.



Benommen torkelt sie am anderen Morgen durch den heißen Sand.



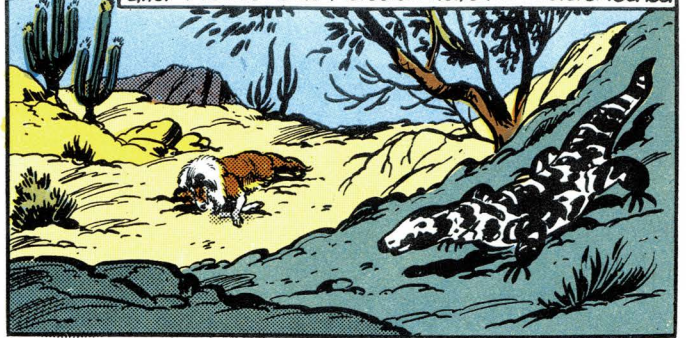
Sie hat nicht mehr die Kraft, einer Wildkatze die Beute abzu jagen.



Von den Steinen leckt sie am Morgen den Tau, um das Brennen im Hals zu lindern. Dann bricht sie zusammen.



Sie ist eine leichte Beute für den Mörder der Gila-Wüste: das Heloderma, eine Krustenechse.



Bis 60 cm werden diese Tiere lang. Es sind die einzigen Echsen mit Giftdrüsen. Ihr Gift ist tödlich.



Doch noch einmal hat Bessy Glück: Ein Rudel Wüsteneichhörnchen fest vorbei.



Sofort wendet sich das Reptil ihnen zu...



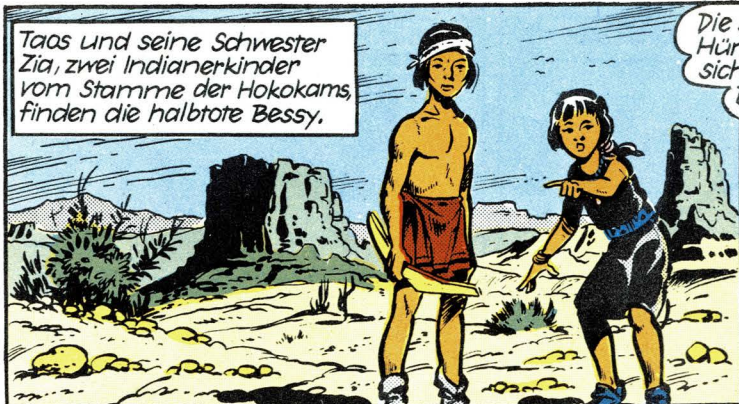
...folgt ihnen, die verspielt aber vorsichtig darum herum-springen...



...und den Mörder immer weiter fortlocken.



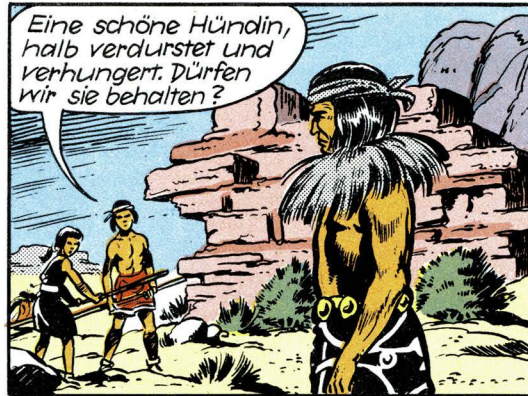
Taos und seine Schwester Zia, zwei Indianerkinder vom Stamme der Hokokams, finden die halbtote Bessy.

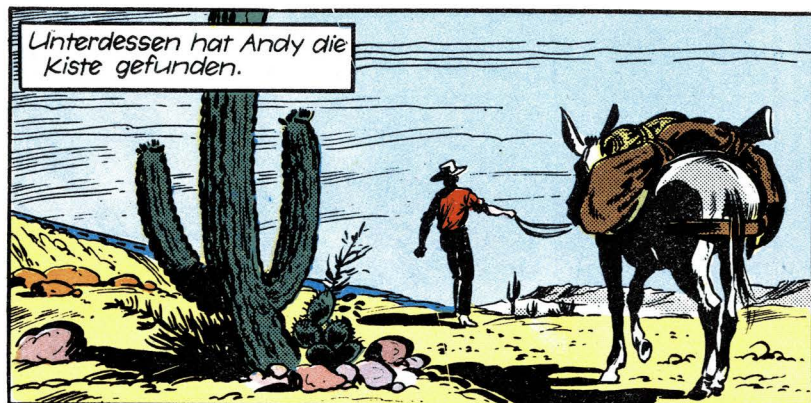


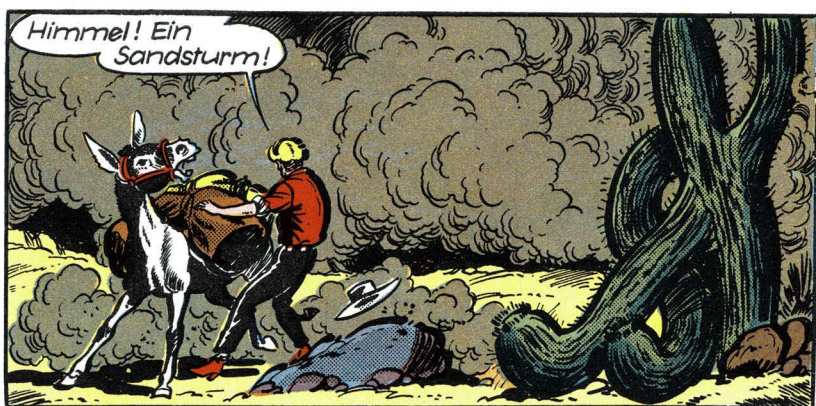
Die schöne Hündin gehört sicher einem Bleichgesicht!

Halb verhungert! Wir müssen sie schnell ins Dorf bringen.

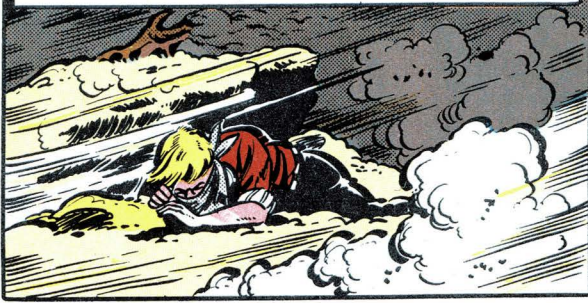




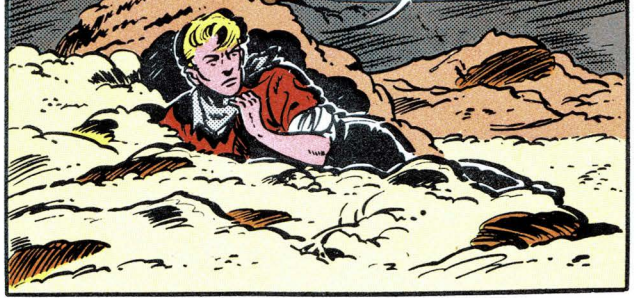




Unter einem überhängenden Felsblock findet Andy etwas Schutz. Mund und Nase sichert er mit seinem Taschentuch.



Uff! Larry hatte recht: Das ist die Hölle! Esel weg! Vorräte weg! Jetzt wird's brenzlig!



40 Grad im Schatten und keinen Tropfen Flüssigkeit, ich schwitze...



...mir wird schwindelig! Das kommt vom Salzverlust durch das Schwitzen... ich brauche Wasser!



Plötzlich sieht Andy einen Hasen in seiner Höhle verschwinden.



Aus der Mesquito-Rinde knüpfe ich eine Schlinge. Das könnte mich retten...



Gespannt wartet Andy, doch als plötzlich...



...die Nacht anbricht, schläft er ein.



Er sieht nicht, daß sich der Hase in der Schlinge gefangen hat.



Erst das Fauchen einer Wüstenkatze weckt ihn. Sie hat...



...den Hasen entdeckt.





Andy will aufspringen, um dem Raubtier seine Beute abzunehmen, doch der Salzangel lähmt ihn.



Elendes Vieh! Ich werde dich...



Aber Andy hat nicht mehr die Kraft, einen Stein zu werfen. Ohnmacht umfängt ihn.



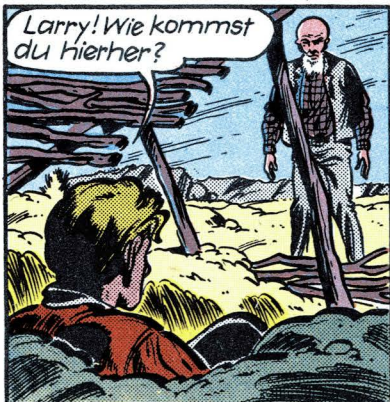
Als Andy wieder erwacht, liegt er unter einem Schutzdach aus Zweigen.



Er versucht sich zu erinnern...



Bleib ruhig liegen! Du bist noch viel zu schwach!



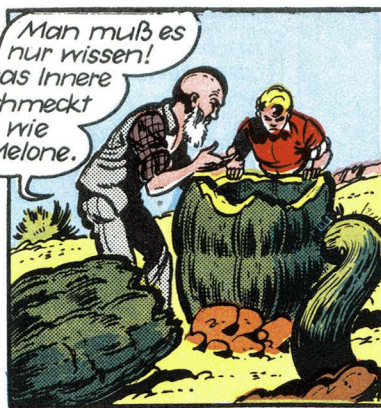
Larry! Wie kommst du hierher?



Ich bin dir nach! Konnte ja nicht gut gehen, die Sache mit dir und dem Hund. Aber jetzt habe ich selbst im Sandsturm alles verloren...



Na, mal sehen ob dem alten Larry nicht doch noch einiges einfällt, um hier wieder rauszukommen. Gleich wird's dunkel, dann ziehen wir los.





Bessys Bild ist deutlich darauf zu erkennen.



Der Korb ist neu! Bessy lebt!



Freu dich nicht zu früh, Andy! Die Hokokarns dulden bei sich keine Fremden! Verbinde mir erst mal den Fuß! Dann sehen wir weiter!



Nachts setzen die beiden ihren Weg fort. Tagsüber schlafen sie im...



...Schatten der Felsen und ahnen nicht die nahe Gefahr.



Als sie erwachen, sind sie von Indianern umringt.



Die Bleichgesichter sind in unser Land eingedrungen! Verschwindet!



Wir haben uns verirrt und sind ohne Wasser und Nahrung. Ihr schickt uns in den Tod!



Hört nicht auf die Bleichgesichter! Bringt sie in die Wüste!

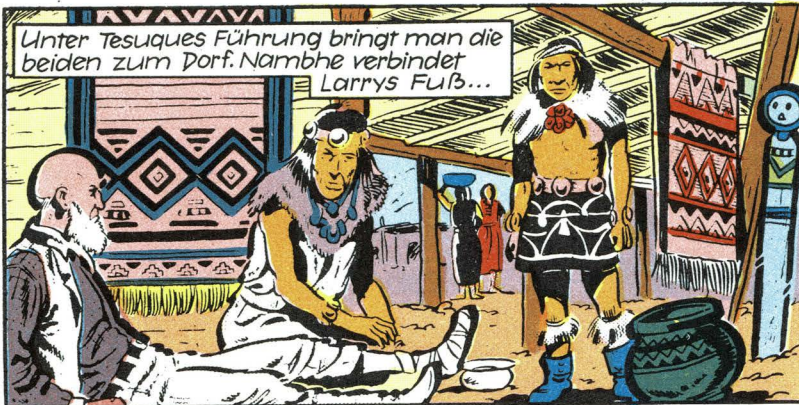


Uff! Das Bleichgesicht hat seine Hand gegen Hano erhoben...



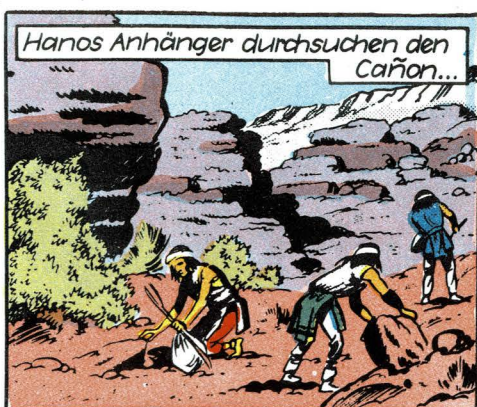
Hano! Werf den Bumerang weg!



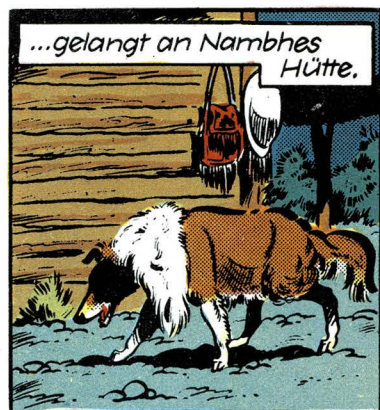
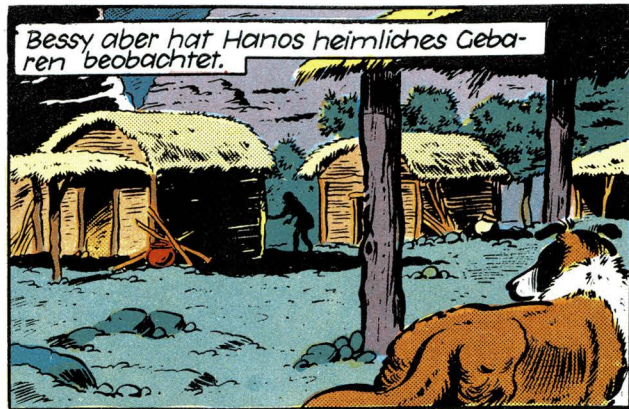




So werden Andy und Larry Zeugen des großen Medizintanzes. Nambhe bittet die Geister der Ahnen um ihren Rat.

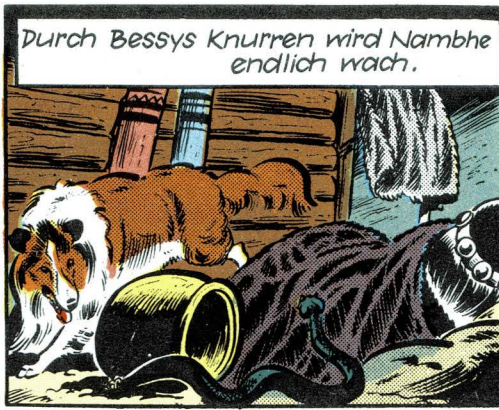








...immer näher zu Nambhes Lager.



Durch Bessys Knurren wird Nambhe endlich wach.



Eine einzige kleine Bewegung würde jetzt Nambhe den Tod bringen, den Hano prophezeite.



Uff! Bessy müßte sie von der Seite erwischen...



Nambhe ist mutig: Ein kurzer Pfiff, schon wendet sich die Schlange ihm zu.



Aber in dieser Sekunde packt Bessy zu.



Uff! Der große Manitou war mir gnädig. Nie hat sich bisher eine Schlange ins Dorf verirrt...und dort – ein Korb...



...das kann nur...



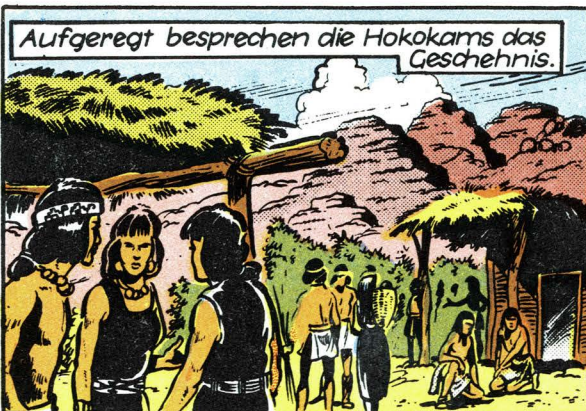
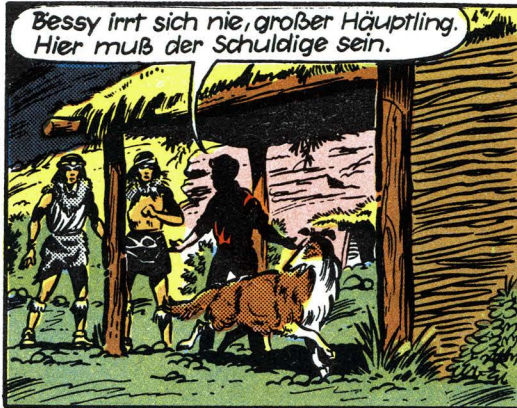
Nambhe eilt sofort zu Tesuque, um ihm zu berichten.



Wir wollen das junge Bleichgesicht bitten, uns zu helfen.



Bessy findet den Täter, wenn ich das Körbchen sehen kann.



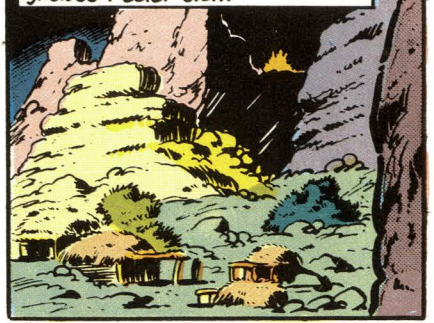
Bitte, Andy, bleib noch hier! Bessy ist so lieb!



Vorerst sind wir ja noch da, Taos. Lauf, Bessy, spiel mit deinen Freunden!



Als die Nacht hereinbricht, flammt auf einem Gipfel ein großes Feuer auf.



Es ist für Hanos Anhänger ein Zeichen, ihn im Gebirge aufzusuchen.



Sie versorgen den Ausgestoßenen mit Nahrung, Wasser und Nachrichten. Tesuque hat Wachen aufgestellt.



Die Bleichgesichter rüsten zum Aufbruch!



Die bösen Geister mögen sie alle holen! Was macht Nambhe? Wir müssen ihn töten!



Ich werde euch belohnen! Jeder von euch soll dann besser leben als Tesuque, der Häuptling!



Aber zuerst muß Bessy sterben! Bringt sie mir!

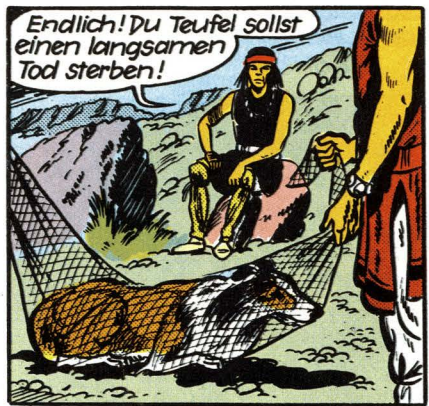


Am anderen Morgen geht Bessy mit Taos und Zia auf Jagd. Als Taos' Wurfholz eine Taube trifft...



...rennt Bessy in der Eile...





G

erd Engel ist ein prima Bursche. Auf sein Wort kann man sich verlassen. Kein Wunder, daß er wütend wird, als ihn die Rabauken in seiner Klasse einen Lügner und sogar seine Freunde ein Großmaul nennen. Keiner will ihm glauben, daß er funkeln kann wie sein großer Bruder, dessen Funkgerät in einem abgesperrten Dachzimmer verstaubt. Gerd ein Prahlscham? Nie und nimmer! Das wird er ihnen beweisen...

Es dauert nicht lange, da bekommen die großen Rundfunkstationen rund herum Unmengen Hörerpost. Und in jedem Brief heißt es: „In Ihrer ganz ausgezeichneten Schulfunksendung vom soundsovielten hörte ich...“ Die Herren Intendanten schüttelten die Häupter. „Muß sich wohl einer 'nen Spaß erlauben. Oder?“

Leider hätte dieser „Spaß“ für Gerd und seine Freunde beinahe böse Folgen gehabt, aber – na, lest selber!

Rolf Ulrici Gerd funkt auf eigener Welle

192 Seiten, viele Zeichnungen, spannend, lustig, prima. Genau das Richtige an einem Regentag.

B

isher sind zwei Bände erschienen, die kein Bessy-Freund versäumen sollte. (Siehe Titelbilder unten!) Und alle 4 Wochen kommt ein neues JUNGE-LESER-Buch. Merke: Junge Bücherleser lesen JUNGE-LESER-Bücher. Weil sie gut, spannend und billig sind. Band für Band 2,40 DM. – Beim Bessy-Händler!

JUNGE



LESER



TASCHENBUCH

JUNGE



LESER



TASCHENBUCH

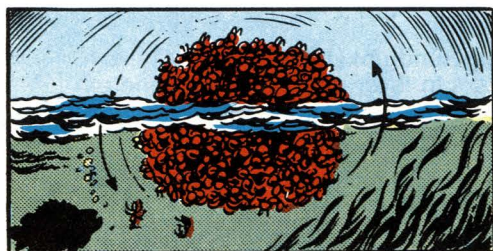
JUNGE



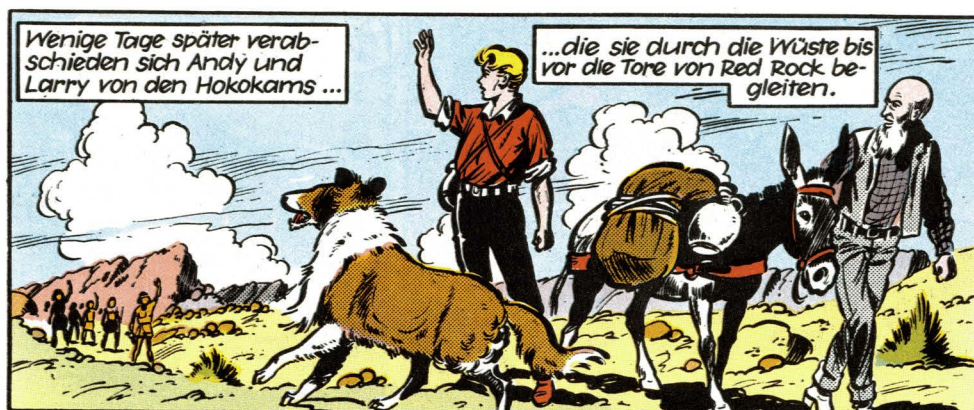
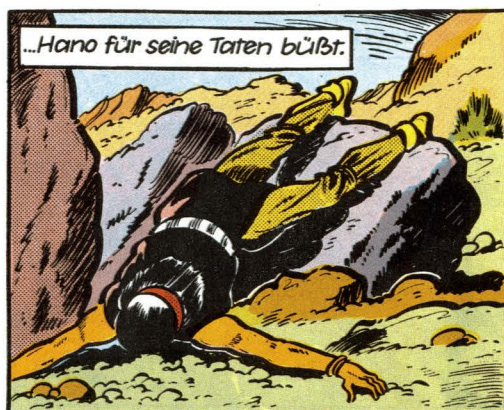
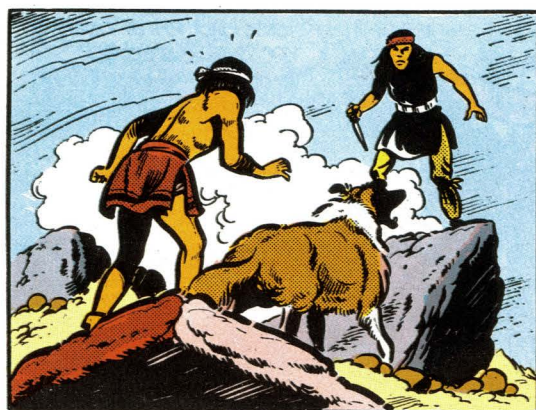
LESER



TASCHENBUCH

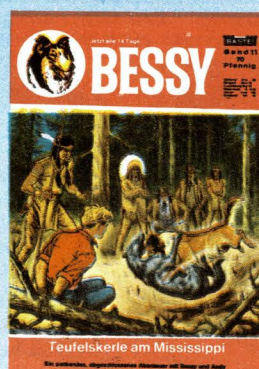






„Teufelskerle am Mississippi“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu — Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





... wunderschön und selten:

FIAT 2300 S COUPÉ



Es zischt ganz schön, wenn dieser elegante Viersitzer vorbeirauscht, und man muß dann schon ein schnelles Auge haben, um seine rassige Schönheit bewundern zu können. Leider ist der „schönste Fiat“ bei uns noch sehr selten zu sehen – wie alle großen, teuren Importautos. 20900,— DM kostet er und nochmal 1200,— DM muß man drauflegen, wenn man statt auf Polster auf echtem Leder sitzen will. Die windschnittige Karosserie wurde von Ghia entworfen, um den 6-Zylindermotor nahm sich die weltberühmte Firma Abarth an. 136 PS unter der Haube erlauben ein

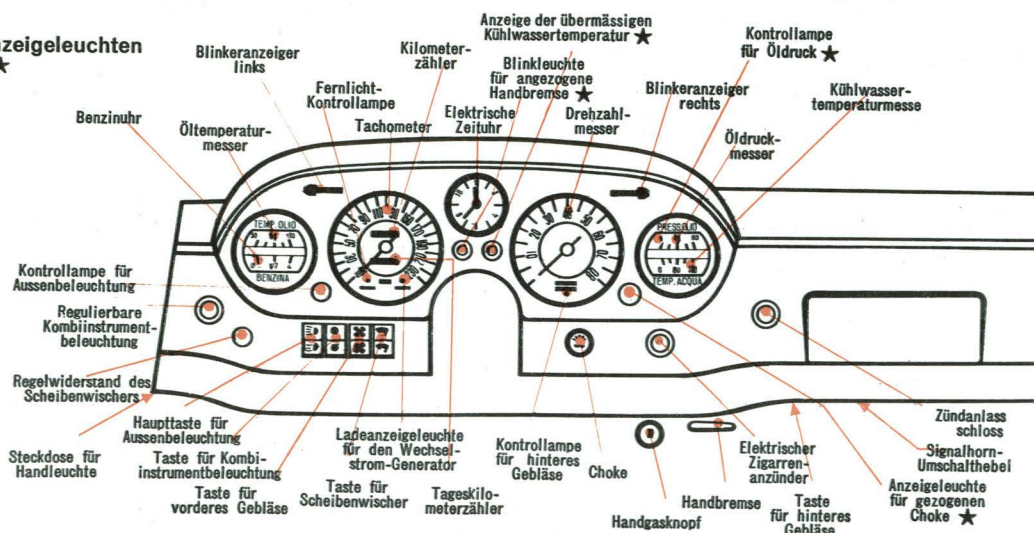
sportliches, temperamentvolles Fahren mit Spitzengeschwindigkeiten um die 195 km/h. Italien ist das „Land der feurigen Autos“. Ob Alfa Romeo oder Abarth, ob Ferrari oder Lancia, Maserati oder Fiat – sie alle wurden weltberühmt durch ihre Rennerfolge. Auf allen Pisten der Welt führen ihre Rennwagen von Erfolg zu Erfolg. Selbst heute noch sind sie gefürchtete Gegner, trotz der weit stärkeren Maschinen in amerikanischen Wagen. Auch im vergangenen Mai, beim 1000 km-Rennen am Nürburg-Ring, war ein Fiat (mit Ferrari-Motor) unter den ersten 4. Diese Rennen kosten

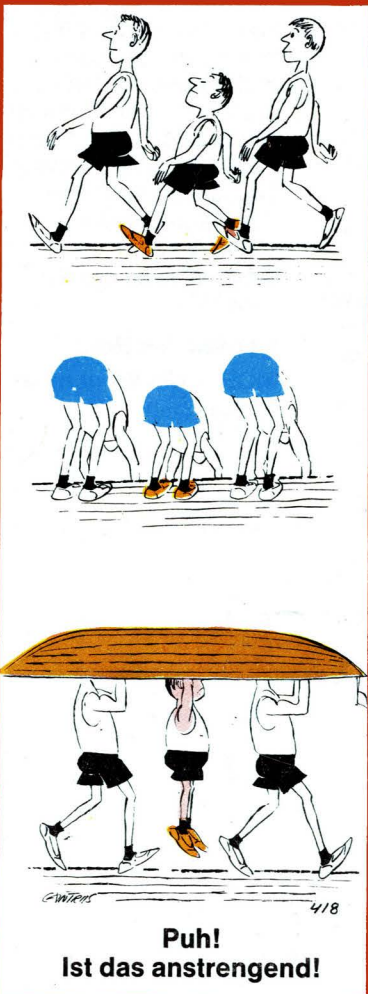
jede Firma viel Geld. Aber, wenn man es genau nimmt, so kommt das Geld schließlich dem ganz normalen Autokäufer zugute. Weil die Erfahrungen mit den Rennwagen bei dem Bau der Serienwagen berücksichtigt werden. Alles, was der Sicherheit dient, ist auch beim 2300 S Coupé eingebaut worden: Scheibenbremsen an allen vier Rädern; gepolstertes Armaturenbrett ohne Kanten; große Scheiben, die viel Sicht nach allen Seiten garantieren; Sicherheitsverschlüsse an den Türen; 4 Haltegriffe für die Beifahrer und eine Menge von Warnleuchten mit Sum-

mer, damit der Fahrer rechtzeitig merkt, wenn er etwas falsch gemacht hat. (Siehe Bild des Armaturenbrettes unten!) Ein so tolles Auto macht natürlich auch den großen „Karosserie-Schneidern“ Spaß. Wenn Du einmal ein 2300 S Coupé von Fiat entdeckst, das ganz anders aussieht als auf diesen Bildern, dann ist es entweder ein „Fiat 2300 S Coupé Speciale Lausanne 1964“ von Pininfarina oder ein „Ghia G 230 S“ – einer schöner als der andere!

Im nächsten Heft:
MGB – der Wagen der Superlative.

Summer, mit den Anzeigeleuchten verbunden ★





Hihi
Hihi

